

# Keine Kurse, keine Einkommen

Wegen der Coronapandemie kündigten die Volkshochschulen ihren Lehrkräften die Verträge. Viele der prekär beschäftigten Honorarkräfte verloren damit eine wichtige Einnahmequelle

Von **Hannes Vater**

Volkshochschulkurse bedeuten Bildungsteilnahme für alle. Sie sind relativ günstig und bringen unterschiedliche Kulturen und Gesellschaftsschichten zusammen. Man kann Sprachen lernen, Kochen, Fotografie, Musik, Politik, Yoga, den Umgang mit der Natur, Medienkompetenz erwerben und vieles mehr. Die Kurse werden meist von den Dozenten selbst entwickelt. Sie sind das Herz der Volkshochschulen.

Doch mit dem coronabedingten Ausfall der Kurse seit März fiel das Einkommen der Kursleiter weg. In Hamburg wurden am 13. März rund 3.800 Kurse von rund 1.100 Kursleitern und über 20.000 Teilnehmern eingestellt. Die Kursleiter erhielten noch bis Monatsende ihr Geld. Doch die Verträge für die freiberuflichen Dozenten wurden aufgelöst, wie diese berichten. Viele verloren ihre berufliche Existenz und rutschten in die Armut ab.

„Man brüstet sich damit, was für tolle Dozenten auf hohem Niveau unterrichten, und lässt sie in Krisensituationen fallen wie heiße Kartoffeln,“ sagt Petra Schönwald, freiberufliche Dozentin für Zeichnen, Malen und Kunsttheorie.

Warum ist staatlich bezahltes Lehrpersonal so prekär beschäftigt? Volkshochschulen sind überall in Deutschland unterschiedlich strukturiert, verfolgen aber das gleiche Ziel: Erwachsenen- und Weiterbildung. Entgegen ihrer Bezeichnung gehören sie nicht zum „tertiären“ Sektor der Hochschulen, sondern zum „quartären“ Bereich der Erwachsenenbildung. Den definiert der Deutsche Bildungsrat als „Fortsetzung oder Wiederaufnahme organisierten Lernens nach Abschluss einer unterschiedlich ausgedehnten ersten Bildungsphase“.

Die OECD trennt nicht zwischen tertiärem und quartärem Bildungsbereich. Deutschland schon. Der niedrigere Stellenwert spiegelt sich in den Budgets wieder. Kein Bundesland investiert mehr als ein Prozent seines Bildungshaushalts in die Volkshochschulen. Dadurch fehlt der finanzielle Spielraum, um Lehrkräfte angemessen anzustellen. Ein paar feste Mitarbeiter gibt es – viele der anderen geraten durch Corona in finanzielle Schieflage, auch wenn der Senat noch einen Einmalzuschuss von 2.500 Euro gewährt.

Die Volkshochschule Hamburg argumentiert, dass ohne die vielen Honorarkräfte kein so breit gefächertes Angebot möglich sei, allein 33 Sprachen seien dabei. So funktioniert das Betriebsmodell. Man wisse vorher nie, wie viele Teilnehmer sich für einen Kurs anmeldeten. Außerdem seien meist drei von vier Honorarkräfte nur nebenberuflich tätig.

Bundesweit kommen an den Volkshochschulen auf rund 7.900 Festangestellte 200.000 Honorarkräfte. Letztere müssen sich selbst versichern, haben keinen Anspruch auf Urlaub, Urlaubsgeld oder Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. Wenn sie krank sind, Kurse ausfallen oder eine Pandemie ausbricht, verdienen sie nichts.

Als Mitte März alle Lehrveranstaltungen

abgesagt werden mussten, verloren die Dozenten ihre Einnahmequelle. Zurzeit zahlt nur noch Berlin Ausfallhonorare. Die Kurse laufen jetzt langsam wieder an. Allerdings nicht in allen Bereichen und nicht in gewohntem Umfang.

Während vom Bund geförderte Kurse wie Deutsch als Fremdsprache und Zweitsprache wieder vermehrt stattfinden, bleibt das offene Kursangebot größtenteils heruntergefahren. Petra Schönwald hat ei-



Läuft nur langsam wieder an: Englisch für Fortgeschrittene an einer Volkshochschule  
Foto: Jan-Peter Kasper/dpa

hauptsächlich leben, ist nicht erfasst. Aber gerade jetzt sind die Lehrkräfte im Vorteil, die noch anderswo fest angestellt sind. Sie sind durch ihre Arbeitgeber versichert, haben einen Urlaubsanspruch und bekommen im Krankheitsfall weiterhin ihr Gehalt. Die freiberuflichen bis scheinbar selbstständigen Honorarkräfte sind auf sich allein gestellt.

Die Beschäftigung an Volkshochschulen war schon vor Corona „mit die prekärste pädagogische Tätig-

keit, die es in Deutschland gibt“, sagt Arnfried Gläser, Bundesarbeitsgruppenleiter Weiterbildung und Studentenwerke von Ver.di. Gläser sieht die Entscheidungsträger der Kommunalpolitik in der Verantwortung. „Wenn man von einem Hauptberuf lebt und mehr als 26 Stunden pro Woche bei einem Arbeitgeber durchführt, ist das eine arbeitnehmerähnliche Tätigkeit“, erklärt er. Ver.di fordert, diese Honorarkräfte in Festanstellungen zu überführen.

Das ist aber nicht so einfach, weil die Volkshochschulen das nicht allein entscheiden. Sie sind abhängig vom Budget, das ihnen zugeteilt wird. Im Bildungsbudget mancher Länder sind nur 0,2 Prozent für Erwachsenenbildung vorgesehen. Ver.di fordert wenigstens ein Prozent, um den Honorarkräften Luft zu verschaffen.

Solange dafür allerdings nicht der Wille besteht, sieht es schlecht aus. Gefragt, wie man Honorarkräfte besser absichern könne, sagt der Sprecher der Hamburger Schulbehörde, Peter Albrecht, der beste Schutz der Kursleitungen gegen Honorarausfall seien „mehrere verschiedene Auftraggeber und Einkommensquellen“.

Eine Situation, dass alle Quellen auf einmal wegfielen wie in der Coronakrise, sei „einmalig“. Es werde darauf ankommen, „neue Wege zu finden, mit denen Bildungsangebote und damit auch Beschäftigungsmöglichkeiten für möglichst viele Kursleitende gesichert werden können“.

Petra Schönfeld ist eine der Honorarkräfte, die von ihrer Tätigkeit an der Volkshochschule leben. Sie fühlt sich von der Schulleitung und den Behörden im Stich gelassen. Dabei hat ihr die Arbeit immer Spaß gemacht, andere Angebote habe sie abgelehnt. Das ändere sich jetzt, sagt sie. Ihr Beschäftigungsverhältnis an der Volkshochschule vergleicht sie mit dem eines Tagelöhners: „Keine Rechte, nur Pflichten und ein mieser Verdienst.“

Wie viele der Honorarkräfte von ihrem Job an der Volkshochschulen

## tipps und termine

### Kunst-Sommer

Trotz Corona findet in diesem Sommer die Schlei-Akademie in Winnemark statt. Vom 6. bis 31. Juli gibt es über 40 Kurse für bildende Kunst wie Malerei, Skulptur, Fotografie und Digital Art. Dabei lernen und arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung zusammen. Die Kurse kosten zwischen 150 und 480 Euro. Anmeldung: [www.schlei-akademie.de](http://www.schlei-akademie.de).

### Das digitale Bild

Eine Ringvorlesung zum „digitalen Bild“ bietet das Department für Information der Hamburger Hochschule für Angewandte Wissenschaft. Bis zum 2. Juli geht es donnerstags ab 18 Uhr um Fragen wie die Grenze zwischen Bearbeitung und Manipulation. Näheres: [www.ringvorlesung.info](http://www.ringvorlesung.info).

### Alternatives Büro

Damit Hamburg-Pendler eine Alternative vor Ort haben, plant die Stadt Winsen ein Co-Working-Space. Das „Luhe Lab“ bietet ab Sommer 2021 in der Winsener Innenstadt Schreibtischarbeitsplätze und

## personzentriert

**personzentrierte beratung**  
prozessorientiert - dialogisch  
2-jährige weiterbildung (in hamburg)  
schnupperwochenende 04.-05.07.20  
gabriele isele 040 - 43 09 44 41  
[www.personzentrierteberatung.de](http://www.personzentrierteberatung.de)

Raum für Veranstaltungen. Niedersachsen gibt Geld dazu.

### In die Welt reisen

Eine Messe für Auslandsaufenthalte von jungen Menschen namens „Auf in die Welt“ findet im Juni als Online-Veranstaltung statt. Am 6. Juni in Hamburg und 13. Juni in Hannover je von 10 bis 16 Uhr unter: [www.aufindiewelt.de](http://www.aufindiewelt.de)

### Frauen fördern

Der Verein „BücherFrauen“ bietet ab Herbst ein einjähriges Mentoring-Programm. Frauen, die zum Beispiel einen festen Job in den Medien suchen, können sich bis zum 15. August bewerben, damit ihnen erfahrene Branchenkennerinnen helfen. Kosten und Infos: [www.mentoring-hamburg.buecherfrauen.de](http://www.mentoring-hamburg.buecherfrauen.de).

## wir sind date up

Ihr krisenfester Partner in Sachen Weiterbildung!

- SAP® ERP FI Finanzwesen - kompakt
- Projektmanagement inkl. MS Project 2010
- Marketingmanagement
- Qualitätsmanagement mit SAP® PLM400/PLM412

Jetzt kostenlosen Beratungstermin vereinbaren unter ☎ 0800 0333 300 02  
[info@date-up.com](http://info@date-up.com) | [www.date-up.com](http://www.date-up.com) | date up training GmbH | Wir vermitteln Zukunft.

Start:  
29.06.2020  
100 %  
förderbar

 Fachhochschule für Interkulturelle Theologie Hermansburg

**B.A. INTERKULTURELLE THEOLOGIE UND DIAKONIE GLOBAL**  
theologisch · sozial-diakonisch · interkulturell







„An meinem Studium an der FIT schätze ich am meisten, dass jede Person, jede Konfession und jede Meinung willkommen ist. Die interkulturelle Vielfalt der Studierenden und die praxisnahe Ausrichtung des Studiums sind für mich eine große Bereicherung.“

Theologie - Sozialdiakonie - Armut und Entwicklung - Projektmanagement

Ethik - Missionswissenschaft - Interreligiöser Dialog - Beratung

DAUER: 6 Semester inklusive Langzeitpraktikum

Mehr **INFORMATIONEN:**  
[www.fh-hermannsburg.de/studium/studiengaenge](http://www.fh-hermannsburg.de/studium/studiengaenge)

 Fachhochschule für Interkulturelle Theologie Hermansburg  
 [fachhochschule\\_hermannsburg](http://fachhochschule_hermannsburg)



## Bildungskontor GmbH

**Intensiv-Vorbereitungskurse auf die Ausbilder-Eignungsprüfung in nur einer Woche**

2020: 8.6. (voll) / 15.6. (voll) / 22.6. (neu) / 29.6. (voll)  
10.8. (Warteliste) / 14.9. / 21.9. (neu) / 19.10. / 16.11. (neu)

**Meisterprüfung Teil 3 in nur zwei Wochen**

2020: 8.6. (voll) / 6.7. (Warteliste) / 24.8. (Warteliste) / 7.9. (voll)  
28.9. (voll) / 19.10. (neu) / 2.11. (Warteliste) / 23.11. (neu) / 7.12. (voll)

Bildungskontor GmbH • Gerd Wilkens • Am Wendehafen 8-12 • 26135 Oldenburg  
Tel.: 0441 - 92 66 13 0 • [www.bildungskontor.de](http://www.bildungskontor.de) • E-Mail: [wilkens@bildungskontor.de](mailto:wilkens@bildungskontor.de)

Neue Termine!